

149. An das Bayerland.

I.

1. Gott mit dir, du Bayerland,
Und mit deinen Gauen,
Die der Treue starke Hand
Hält umfaßt mit ihrem Band,
Mit dem weiß und blauen.

2. Ragend stehn voll Herrlichkeit
Deines Ruhmes Zeichen;
Deine Erde ist geweiht,
Wo der Reben Blut gedeiht,
Wo das Mark der Eichen.

3. Von der Alpen schnee'gem Zug
Bis zur Hardt im Westen
Blühen der Städte dir genug
Und Erinnerung weilt im Flug
Über grauen festen.

4. Überall zur Seele spricht
Eine traute Kunde;
Siegreich tönt sie, voll Gewicht
Und doch wie die Herzen schlicht
Fort von Mund zu Munde.

5. Doch am höchsten steigt die Gut,
Die dein Stolz entfaltet,
Wo seit alters hochgemut
Unser edles Schyrenblut
Schirmend hat gewaltet.

6. Gott mit dir, du Bayerland,
Und mit deinen Gauen,
Die der Treue starke Hand
Hält umfaßt mit ihrem Band,
Mit dem weiß und blauen.

Martin Greif.

II.

1. Gott mit dir, du Land der
Bayern,
Deutsche Erde, Vaterland!
Über deinen weiten Gauen
Ruhe seine Segenshand!
Er behüte deine Fluren,
Schirme deiner Städte Bau
Und erhalte dir die Farben
Seines Himmels — Weiß und Blau!

2. Gott mit uns, dem Bayernvolke,
Daß wir, unsrer Väter wert,
Fest in Eintracht und in Frieden
Bauen unsres Glückes Herd;
Daß mit Deutschlands Bruder-
stämmen
Einig uns der Gegner schau'
Und den alten Ruhm bewähre
Unser Banner — Weiß und Blau!

Michael Schoner. (Gefügt.)